



STADT DER 1000 MÖGLICHKEITEN

RAUM FÜR ERFOLGSGESCHICHTEN



Wir **#** Wirtschaftsstandort Gelsenkirchen.



Gelsenkirchen
Die vernetzte Stadt



LERNEN SIE ECHTE ERFOLGSGESCHICHTEN AUS GELSENKIRCHEN KENNEN:

04 // **Wo analoge und digitale Standortvorteile aufeinandertreffen**
Der Wirtschaftsstandort Gelsenkirchen

06 // **Das macht den Standort Gelsenkirchen so lebenswert**
Claudia Goldenbeld, Geschäftsführerin Vivawest GmbH

08 // **Gelsenkirchen – wo Ideen Realität werden**
Roman Pilgrim, Places _ Virtual Reality Festival

10 // **Was macht den Wirtschaftsstandort Gelsenkirchen so gesund?**
Nicolaus Philipp Hüssen, Geschäftsführer medicos.AufSchalke

12 // **Wenn die Digitalisierung neue Möglichkeiten schafft**
Stefan Hegmanns, Vorstandsvorsitzender HEGMANNs AG

14 // **Vom Wirtschaftsstandort zum Innovationsstandort**
Lars Baumgürtel, CEO ZINQ Voigt & Schweitzer

WILLKOMMEN IN DER DIGITALEN MODELLSTADT

Hart gearbeitet wurde hier schon immer, heute an der digitalen Transformation. Gelsenkirchen verbindet seine lange Tradition als Industriestandort mit neuer Expertise für die digitale Zukunft. Zu den bewährten Standortvorteilen der Stadt im Herzen des Ruhrgebiets sind nun eine ganze Reihe neuer hinzugekommen – kein Wunder also, dass in den letzten Jahren über 10.000 neue Arbeitsplätze geschaffen wurden.

Unternehmen aus vielfältigsten Branchen nennen Gelsenkirchen ihr Zuhause: Chemie, Einzelhandel, Logistik, Gesundheit und Metall genauso wie Kreativwirtschaft, Zukunftsenergien sowie Einrichtungen für Forschung und Bildung. In Summe setzen mehr als 3.300 Unternehmen aus 27 verschiedenen Branchen auf die einzigartigen Voraussetzungen, die Gelsenkirchen zu bieten hat – Voraussetzungen für Unternehmen, die sich langfristig in einer zentralen, vernetzten und lebenswerten Stadt niederlassen wollen.

Erfahren Sie nachfolgend mehr zu den 1000 Möglichkeiten, die Gelsenkirchen bietet:

- Ausgezeichnete Lage
- Hervorragende digitale Infrastruktur
- Attraktive Flächen
- Bestens ausgebildete Fachkräfte
- Hohe Lebensqualität

www.gelsenkirchen.de/wirtschaftsstandort



VORTEILE FÜR UNTERNEHMEN – RAUM FÜR NEUES

DIE ZENTRALE STADT

Gelsenkirchen mit seinen rund 265.000 Einwohnern liegt mitten in der Metropolregion Ruhr. Und damit mitten im drittgrößten Ballungsraum Europas, der direkt an die wichtigsten europäischen Wirtschaftszentren angeschlossen ist. So leben hier im Umkreis von 500 Kilometern rund 40 Prozent der EU-Bevölkerung, die fast die Hälfte der EU-Kaufkraft ausmachen.

Mit seiner ausgezeichneten Infrastruktur hat Gelsenkirchen Zugang zu einem der leistungsfähigsten Verkehrsnetze in Europa. Vier Autobahnen (A2, A40, A42, A52) mit zehn Anschlüssen vernetzen die Stadt überregional. Der internationale Flughafen Düsseldorf ist in 45 Minuten zu erreichen, der Flughafen Dortmund in 30 Minuten. Am Gelsenkirchener Hauptbahnhof halten sowohl IC und ICE als auch der FlixTrain – insgesamt über 250 Züge. Der Verkehrsverbund Rhein/Ruhr ist außerdem der größte Verkehrsverbund Europas und sorgt für Mobilität in puncto ÖPNV. Und auch auf dem Wasserweg ist man bestens vernetzt: Der Gelsenkirchener Stadthafen ist der umschlagsstärkste öffentliche Kanalhafen am Rhein-Herne-Kanal mit einer Fläche von 1,2 Millionen Quadratmetern und einem eigenen Bahnhof.

DIE PASSENDE STADT

Gelsenkirchen lockt Unternehmen mit attraktiven und sofort verfügbaren Gewerbeflächen und schafft damit die Basis, um aus Gelsenkirchen heraus bestens angebunden zu agieren. Der ARENA PARK mit 120 Hektar, das Stadtquartier Graf Bismarck, das Wohnen und Arbeiten zwischen Wald und Wasser ermöglicht sowie der Gewerbe- und Industriepark Schalcker Verein als einer der größten Gelsenkirchener Entwicklungsflächen sind nur drei Beispiele dafür. Auch abseits davon gibt es viel Raum für Neues.

DIE QUALIFIZIERTE STADT

Wer durchstarten will, braucht vor allem eines: Tatkraft. Und die gibt es am Wirtschaftsstandort Gelsenkirchen in Form von Arbeits- und Fachkräften. Ob handwerkliche Ausbildung oder Hochschulabschluss – die über fünf Millionen Menschen in der Region sind ein großes Potenzial qualifizierter und motivierter Arbeitskräfte. Die Stadt Gelsenkirchen, die Agentur für Arbeit und das IAG (Integrationscenter für Arbeit) unterstützen die Vermittlung gut ausgebildeter Fach- und Führungskräfte für Unternehmen, die ihren Sitz nach Gelsenkirchen verlagern – oder innerhalb des Wirtschaftsstandorts expandieren und Fachkräftebedarf haben.

Eine der dichtesten Hochschul- und Forschungslandschaften prägt das Umfeld des Wirtschaftsstandorts Gelsenkirchen. Die Westfälische Hochschule in Gelsenkirchen und sage und schreibe 21 weitere Hochschulen und Universitäten in der Metropolregion Ruhr bilden Studierende in rund 600 Studiengängen pro Semester aus – und sorgen so für mehr als 30.000 akademische Absolventen in der Metropolregion pro Jahr.

www.w-hs.de



DIE LEBENSWERTE STADT

Die Region mit ihrer außerordentlich hohen Dichte an Freizeit- und Kulturangeboten macht Gelsenkirchen zu einer ganz besonders lebenswerten Stadt. Ausgedehnte Parks, wie der 100 Hektar große Nordsternpark, und Wälder bieten Erholung in der freien Natur. Genauso wie der bunte Mix an Museen, Festivals, Märkten wie den beliebten Feierabendmärkten oder auch die ZOOM Erlebniswelt – einer der größten und beliebtesten Zoos in Europa. Nicht zuletzt tragen die VELTINS-Arena des FC Schalke 04 und das weit über die Grenzen des



Ruhrgebiets bekannte Musiktheater im Revier als eines der schönsten und besten Opernhäuser des Landes zum ganz besonderen Charme der Ruhrgebietsmetropole bei. Gerade für Familien lebt es sich gut in der Stadt: so zum Beispiel durch eine bestmögliche Unterstützung in Sachen Kinderbetreuung, damit die Vereinbarung von Job und Familie kein Problem mehr ist. Ein großes Angebot an Kitas, Schulen und Hochschulen trägt seinen Teil dazu bei. Aber auch neu gewonnener Wohn- und Lebensraum leistet in Gelsenkirchen seinen Beitrag zu einer hohen Lebensqualität: Ob wohnen in exklusiven Lofts im Stadtquartier Graf Bismarck oder in modernen, familienfreundlichen Domizilen am Buerschen Waldbogen



– hier ist für jeden etwas dabei.



DIE VERNETZTE STADT

Schon früh hat Gelsenkirchen damit begonnen, die digitale Entwicklung voranzutreiben, Maßstäbe zu setzen und die digitale Zukunft maßgeblich zu gestalten. Mehr als 260 Hotspots in beiden Innenstädten sowie freier Zugriff auf das Open-Data-Portal waren dabei erst der Anfang. Die Ernennung zur „Digitalen Modellstadt“ im Januar 2018 ist ein weiterer, entscheidender Schritt in Richtung Digitalisierung – hin zu einer Smart City. In diesem Zusammenhang spielt auch die infrastrukturelle Vernetzung in digitaler Hinsicht eine große Rolle. Denn: Eine schnelle Internetanbindung ist die Grundlage für erfolgreiche Digitalisierungsprojekte. 93% aller Gelsenkirchener surfen schon jetzt mit

einer Geschwindigkeit von über 50 Mbit/s. Ein Spitzenwert im Ruhrgebiet. Bis 2021 werden sogar 50.000 Haushalte mit Gigabit-Geschwindigkeit ans superschnelle Glasfasernetz angeschlossen sein. Bereits heute sind es alle Gewerbegebiete, 86 Schulen, Kindergärten und Krankenhäuser, die von einer ausfallsicheren Breitbandversorgung durch Glasfaser profitieren. In den Schulen ist außerdem dank der vorangetriebenen Ausstattung mit modernen Whiteboards flächendeckend digitaler Unterricht möglich; dies kommt 32.500 Schülerinnen und Schülern zugute.

www.gelsenkirchen.de/vernetztstadt
opendata.gelsenkirchen.de
freewifi.gelsenkirchen.de





Claudia Goldenfeld, Geschäftsführerin Vivawest GmbH:

GEFÖRDERT WIRD HIER NACH WIE VOR. SMARTES POTENZIAL ZUM BEISPIEL.

Gelsenkirchen ist eine Stadt, die sich immer wieder neu erfindet. Bezeichnend in diesem Zusammenhang ist die Nutzung des Wandels für spürbar mehr Lebensqualität, zum Beispiel im Sinne von attraktivem Wohn- und Lebensraum. Ein Unternehmen, das entscheidend zu dieser Entwicklung beiträgt, ist eines der größten deutschen Immobilienunternehmen – die Vivawest GmbH mit ihrer Geschäftsführerin Claudia Goldenfeld. Denn nicht ohne Grund hat VIVAWEST den Firmensitz mitten im Nordsternpark – in der ehemaligen Zeche Nordstern, die umgebaut und modernisiert wurde. Claudia Goldenfeld ist überzeugt: Gelsenkirchen ist ausgesprochen lebenswert.

Den Anspruch, aus Altbewährtem etwas Neues zu schaffen, spiegelt VIVAWEST in dem Bestreben wider, ehemalige Bergbausiedlungen umzubauen und so aktiv lebenswerten Wohnraum für die Gelsenkircenerinnen und Gelsenkircener zu schaffen. Darüber hinaus entwickelt VIVAWEST seinen Wohnungsbestand kontinuierlich weiter, zum Beispiel durch den Neubau von mehr als 5.000 Wohnungen bis 2022.



VIVAWEST GMBH

Eines der größten deutschen Immobilienunternehmen

- 2.132 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
 - 121.863 bewirtschaftete Wohneinheiten
 - 359 bewirtschaftete Gewerbeeinheiten
- www.vivawest.de



GELSENKIRCHEN GEHT MIT DER ZEIT UND NOCH EINEN SCHRITT WEITER

Heutzutage geht es gar nicht anders, als sich an die Anforderungen des digitalen Wandels anzupassen. Gelsenkirchen hat an dieser Stelle schon früher als andere Städte aufgerüstet und verschiedene Maßnahmen ergriffen – angefangen mit der stadtweiten Ausstattung mit Glasfaserleitungen. Hier profitieren mittlerweile nicht nur flächendeckend alle 15 Gewerbegebiete in der Stadt. Auch die 86 Schulen und schon über 5.000 Wohneinheiten besitzen eine ausgezeichnete Internetverbindung per Glasfaser – was großartig ist. Als digitale Modellstadt und Smart City bietet Gelsenkirchen seinen Einwohnern darüber hinaus mit über 260 Hotspots freies WLAN und damit nahezu grenzenlose Surffreiheit. Außerdem hat man sich des Themas Open Data angenommen – und ein Open-Data-Portal eingerichtet, das nun allen Gelsenkircenerinnen und Gelsenkircenern Zugriff auf ein riesiges Repertoire an Informationen ermöglicht. Man kann also sagen, dass die Stadt ihren Anspruch „Die vernetzte Stadt“ ernsthaft verfolgt.

VIVAWEST setzt darauf auf und bereitet Kunden den Weg in eine moderne und digitale Immobilienwelt. Dabei orientieren wir uns bei der Modernisierung des Wohnungsbestands an den Anforderungen des allgegenwärtigen Wandels. VIVAWEST stellt auch Produkte auf die digitalen Entwicklungen um. Denn wir sehen in der Digitalisierung eine große Chance, um den Mieterinnen und Mietern heute schon eine zukunftsweisende Multimediainfrastruktur mit schnellem Internetanschluss, TV und Telefonie sowie rund um die Uhr Zugang zu VIVAWEST über unser Online-Kundenportal bieten zu können. Und auch in Sachen Smart Home können wir vorne mitspielen: Dazu laufen verschiedene Pilotprojekte, mit denen wir unseren Kunden einen echten digitalen Mehrwert verschaffen.

UNSER ANSPRUCH: LEBENSQUALITÄT

Das Leben und Wohnen in Gelsenkirchen wollen wir weiter optimieren. Dazu sind Innovationen nötig, die Impulse setzen. In Form von Smart-Home-Angeboten, also der digitalen Steuerung von Heizungen und Elektrogeräten im Haushalt, kommen wir diesem Ziel näher. Denn wir möchten die Digitalisierung aktiv nutzen, um das Leben noch angenehmer zu machen. An die Aktivitäten der Stadt wie maßgeschneiderte Klimaschutzkonzepte und Solarsiedlungen können wir wunderbar anknüpfen und für ein hohes Maß an Lebensqualität sorgen.

„DEN DIGITALEN WANDEL NUTZEN UND DIE LEBENSQUALITÄT ERHÖHEN.“

Darüber hinaus lässt sich noch an ganz anderer Stelle ansetzen. Denn das Leben in Gelsenkirchen soll nicht nur angenehm für die Menschen sein, sondern auch in den nächsten Jahrzehnten noch die Heimat vieler zufriedener Bürgerinnen und Bürger sein. In Bezug auf generationengerechtes Leben wollen wir, dass unsere Mieterinnen und Mieter möglichst lange selbstständig in ihrem Zuhause bleiben können. Mit technologiebasierten altersgerechten Assistenzlösungen zum Beispiel können wir das unterstützen.

WIR VERSTEHEN UNS ALS PARTNER DER REGION

Die Sicherung einer hochwertigen Lebensqualität sehe ich als eines der grundlegenden Ziele von VIVAWEST. Genau das erreichen wir zum einen mit smarten Lösungen und zum anderen mit der Bereitstellung von bezahlbarem Wohn- und Lebensraum. Hier können wir einen entscheidenden Beitrag als „Partner der Region“ leisten und ein großes Stück soziale Verantwortung übernehmen.

PERSÖNLICH

VON WELCHEM PLATZ AUS HAT MAN DEN BESTEN BLICK ÜBER DIE STADT?

Mein Lieblingsplatz ist nicht schwer zu erraten: Die Aussichtsplattform des Nordsternturms bietet eine hervorragende Aussicht nicht nur auf Gelsenkirchen, sondern auf das ganze Revier. Ich bin als Kind des Ruhrgebiets immer wieder fasziniert vom Blick ins Grüne und auf unsere Landmarken: Halden, Zollverein, Gasometer oder Tetraeder. Diese Vielfalt ist einfach beeindruckend schön.

www.gelsenkirchen.de/nordsternpark



MEHR LEBENS- UND WOHNRAUM: EIN GROSSER GEWINN FÜR ALLE

Einen nicht unerheblichen Beitrag zu mehr Lebensqualität in Gelsenkirchen leistet das Stadtquartier Graf Bismarck. Mitten im Zentrum der Ruhrmetropole, direkt am Rhein-Herne-Kanal, ist auf einem ca. 80 Hektar großen vollständig neu gestalteten Gelände ein einzigartiger Wohn- und Lebensraum entstanden. Flächen zur Ansiedlung von Dienstleistung, Gewerbe und Wohnen machen die Lage für Unternehmen attraktiv. Die direkte Nähe zur ZOOM Erlebniswelt sowie zum ARENA PARK samt VELTINS-Arena und mehr bietet den Menschen einen hohen Freizeitwert sowie eine hohe Aufenthaltsqualität. Und auch Hafenpromenade, Uferplätze im Grünen und Gastronomie werden für unzählige Radtouristen, die jährlich am Kanal unterwegs sind, ein attraktiver Anlaufpunkt sein.

www.gelsenkirchen.de/grafbismarck

Roman Pilgrim, Places _ Virtual Reality Festival:

BERGE VERSETZEN HAT HIER TRADITION. AB SOFORT AUCH IN DIGITALER HINSICHT.

Name: Roman Pilgrim
 Alter: 33 Jahre
 Beruf: Künstler, Kommunikationsberater,
 Organisator Places _ Virtual Reality Festival,
 Gründer Insane Urban Cowboys e. V.
 Heimat: Gelsenkirchen Ückendorf



CREATING PLACES IN GELSENKIRCHEN ÜCKENDORF – WIESO IST DIE BOCHUMER STRASSE DER IDEALE RAUM FÜR EIN VIRTUAL REALITY FESTIVAL?

Wir fanden es spannend, Places dezentral an mehreren Orten entlang der Bochumer Straße stattfinden zu lassen, weil die vielen Freiräume hier so enormes Potenzial zur kreativen Gestaltung bieten. Uns reizte der Kontrast, hochmoderne VR-Technik in stark sanierungsbedürftige Immobilien zu stecken. Davon mal abgesehen, herrscht auf der Bochumer Straße eine besondere Stimmung. Einst Prachtmeile, dann vernachlässigt und in Vergessenheit geraten, entsteht jetzt ein urbanes Quartier mit jeder Menge Freiraum, der gestaltet werden will. Das gibt es so nicht nochmal. Und genau das wollten wir: weniger Business, dafür mehr Punk. Ein Ort allein hätte das gar nicht leisten können, auch wenn wir es uns in der Organisation des Festivals damit nicht gerade leicht gemacht haben.

PLACES _ VIRTUAL REALITY FESTIVAL

Deutschlands erstes frei zugängliches Virtual Reality Festival
 - Premiere 2018
 - Event über vier Tage in Gelsenkirchen Ückendorf
 - 18 Orte und über 30 Stationen, um virtuelle Realität zu erleben
places-festival.de



WELCHES ZIEL VERFOLGEN SIE MIT DER ETABLIERUNG UND NUTZUNG VON VIRTUAL REALITY IN GELSENKIRCHEN?

Dieser Bereich steckt einerseits in den Kinderschuhen, andererseits ist er in den Medien bereits stark präsent. Virtual Reality bietet unglaublich viele Anwendungsbereiche, auch in der Stadtentwicklung. Indem wir das Thema hier bei uns in Gelsenkirchen verorten, haben wir die Chance, als Stadt in Zukunft eine wichtige und relevante Rolle in der Branche einzunehmen.

„WENIGER BUSINESS, MEHR PUNK: DAS BIETET DIE BOCHUMER STRASSE WIE KEINE ANDERE.“



IN WELCHEN BEREICHEN WIRD SICH DAS LEBEN DURCH DIE VR-TECHNIK IN NAHER UND FERNER ZUKUNFT VERÄNDERN?

Das wird nicht nur, wie viele vielleicht denken, die Gaming-Szene sein. In vielen Bereichen wird die Nutzung von Virtual Reality nicht nur erforscht, sondern bereits genutzt. Das Thema Lernen wird zum Beispiel eine große Rolle einnehmen, aber auch Anwendungen in der Industrie und in der Medizin. Sogar der Kunstszene bietet Virtual Reality eine völlig neue Art, kreativ zu werden.

„INNOVATIONEN ENTSTEHEN NICHT HINTERM SCHREIBTISCH. DIE BRAUCHEN KREATIVEN FREIRAUM. UND DEN HAT GELSENKIRCHEN.“

EIN ANDERES THEMA: WIE PROFITIEREN DIE KÜNSTLER UND KREATIVEN DER STADT VON DEM UMFANGREICHEN AUSBAU DES GLASFASERNETZES?

Flächendeckendes Glasfasernetz ist ein wichtiger Standortvorteil für Gelsenkirchen. Für viele Akteure der Kreativwirtschaft ist das die Grundlage ihrer beruflichen Existenz. Ein großer Teil der Organisation und Kommunikation, gerade auch im Team oder Netzwerk, läuft bereits heute online in diversen Tools zusammen. Auch als freischaffender Künstler erleichtert schnelles Internet meine digitale Arbeit enorm.

ALS KIND DER STADT ERLEBEN SIE DIE STÄNDIGE VERÄNDERUNG DER REGION HAUTNAH. WOVON TRÄUMEN SIE, WENN SIE AN DIE ENTWICKLUNGSMÖGLICHKEITEN DENKEN?

Ich wünsche mir, dass Gelsenkirchen mutig bleibt, etwas riskiert und trotz emotionaler und wichtiger Historie mehr nach vorne schaut. Zusammen können wir einiges bewegen. Das zeichnet auch unseren Verein Insane Urban Cowboys aus. Wir machen einfach und wollen auf diese Weise neue Potenziale der Stadt entdecken und fördern.

„ZUSAMMEN KÖNNEN WIR EINIGES BEWEGEN.“



ZUM ABSCHLUSS NOCH EINE PERSÖNLICHE FRAGE: WELCHE KNEIPE IN ÜCKENDORF WÜRDEN SIE SOFORT WEITEREMPFEHLEN?

Im Moment empfehle ich wirklich die temporäre Bar im Hof vom „1Null7 – Das Zuhause“. Das ist zwar eher ein Laden für Street- und Skateart, aber es finden dort viele und gute Veranstaltungen statt, die das Viertel unglaublich beleben.



**EINEN BESUCH WERT:
1NULL7 – DAS ZUHAUSE!**

**Bochumer Straße 107, 45886 Gelsenkirchen
www.facebook.com/1null7daszuhause**

Nicolaus Philipp Hüssen, Geschäftsführer medicos.AufSchalke Reha GmbH & Co. KG:

DAS AUSSERGEWÖHNLICHE WAR HIER SCHON IMMER NORMAL.

Gelsenkirchen ist das Zuhause zahlreicher Branchen. Dazu gehört auch die Gesundheitswirtschaft – und hier in ganz bezeichnender Weise das europaweit größte ambulante Gesundheits- und Rehazentrum, die medicos.AufSchalke Reha GmbH & Co. KG. Vor den Toren der Veltins-Arena werden auf einem über 14.500 Quadratmeter großen Areal Patienten der Rentenversicherung, der Krankenkassen, Berufsgenossenschaften sowie Profi- und Laiensportler behandelt, und das mit höchster medizinischer Kompetenz. Bis zu 1.300 Besucherinnen und Besucher pro Tag sprechen hierbei für den Erfolg des Unternehmens und für sich.

Wir haben mit Geschäftsführer Nicolaus Philipp Hüssen über Trends in der Gesundheitswirtschaft, sein Unternehmen und die Vorteile des Wirtschaftsstandorts Gelsenkirchen gesprochen.



1. ALS AMBULANTES REHAZENTRUM WACHSEN SIE DURCH DIE HOHE BEANSPRUCHUNG AUS DER GANZEN REGION STETIG. WIE MEISTERN SIE DIESE ENTWICKLUNG?

Hüssen: Wir sind in den letzten Jahren massiv gewachsen und sind das größte ambulante Rehazentrum Europas – und das mitten im Herzen des Ruhrgebiets. Das bedeutet für uns in erster Linie, dass wir unsere Konzepte ständig überprüfen müssen, um auch neue Nachfragen befriedigen zu können. Eine andere wesentliche Aufgabe ist es festzulegen, wann wieder der Punkt für die nächste Vergrößerung gekommen ist. Da stehen wir gerade wieder kurz davor. Aufgrund unserer Bekanntheit, aber auch aufgrund der guten Ergebnisse, die wir liefern, kommen immer wieder Menschen und Unternehmen auf uns zu, die mit uns zusammenarbeiten möchten.

WIE SIEHT DAS KONKRET AUS?

Hüssen: Für uns ist jetzt der Punkt gekommen, dass wir einen Schritt weitergehen möchten. Hierbei geht es um die Themen Forschung und Entwicklung sowie Aus- und Weiterbildung. Aber auch darum, die Verzahnung mit dem FC Schalke 04 und den anderen hier am Arena-Gelände ansässigen Partnern weiter zu intensivieren. Wir haben in den letzten Jahren immer wieder festgestellt, dass jeder, der hier vor Ort ist, für sich einen guten Job macht, dass man aber zusammen noch deutlich schlagkräftiger sein kann. Vor allem im medizinisch-diagnostischen Bereich werden wir zukünftig näher zusammenrücken.

MEDICOS.AUFSCHALKE REHA GMBH & CO. KG

Europaweit größtes ambulantes Gesundheits- und Rehazentrum

- 14.500 m² Fläche
- 350 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Bis zu 1.300 Besucherkontakte pro Tag
- Eingebunden in die Nanz medico Unternehmensgruppe, Stuttgart, dem Marktführer für ambulante Rehabilitation

www.medicos-AufSchalke.de



„WIR HABEN HIER ZUGRIFF AUF EINE AUSSERORDENTLICHE MENGE AN EXZELLENTE FACHKRÄFTEN.“

Das bringt natürlich einige Herausforderungen mit sich, gerade im Bereich Personalsuche. Wir möchten in Bezug auf den Fachkräftenachwuchs ein deutliches Signal mit guten Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten setzen, um die Bewerberzahlen auch in Zukunft zu sichern.

2. MIT WELCHEN NEUEN KONZEPTEN UND METHODEN KÖNNEN SIE JETZT UND IN ZUKUNFT DIE OPTIMALE VERSORGUNG IHRER PATIENTINNEN UND PATIENTEN ERMÖGLICHEN?

Hüssen: Das ist ein Thema, das im Grunde immer fließend ist und bei dem wir vor allem aus der Vergangenheit unsere Lehren gezogen haben. Wir halten uns gerne an Bewährtes, bauen auf Tradition und Konstanz, weil wir so das Vertrauen unserer Patientinnen und Patienten sowie Gäste bewahren. Wir haben aber immer auch die „Nase im Wind“, das soll heißen, wir schauen genau hin – was passiert am Markt? Hier spielt für die Zukunft die Digitalisierung eine wichtige Rolle. Ich denke an das Thema digitale Reha oder Nachsorge. Hier testen wir gerade neue Konzepte. Mit diesen haben unsere Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, therapeutisch begleitet zu werden, ohne dass sie sich ins Auto setzen und zu uns fahren müssen.

3. WELCHE ROLLE SPIELT DIE DIGITALE VERNETZUNG FÜR IHR REHAZENTRUM?

Hüssen: Die Themen digitale Vernetzung und Digitalisierung sind derzeit die Themen in der Gesundheitswirtschaft. Diese Erleichterungen in den Kommunikationswegen und die Vereinfachung in den Abläufen dienen in erster Linie dem Wohl des Patienten. Ich glaube, dass wir so an vielen Stellen Zeit einsparen können, sodass am Ende einfach mehr Zeit für das wirklich Wichtige zur Verfügung steht. Durch die digitale Modellstadt Gelsenkirchen ist für uns wieder die Chance da, Konzepte auszuprobieren, vor denen man sich sonst vielleicht scheuen würde. Das flächendeckende Glasfasernetz bietet uns und allen Unternehmen hier den Anschluss an modernsten Datentransfer und die Möglichkeit, auch in Zukunft mit anderen Städten problemlos mithalten zu können.



ZUKUNFTSPOTENZIAL PUR: IM ARENA PARK GELSENKIRCHEN

Hier treffen ein hoher Freizeitwert und Potenzialflächen für Unternehmen, Sport, Freizeit sowie Gesundheitswirtschaft auf eine zentrale Lage – und schaffen eine vielversprechende Basis. Mehr als drei Millionen Besucher pro Jahr sprechen eindeutig für sich. Herzstück des Parks ist die international renommierte VELTINS-Arena. Um sie herum: Ein enormes Potenzial für Exzellenz in den Bereichen Sport- und Gesundheitswirtschaft auf dem 120 Hektar großen Areal.

www.gelsenkirchen.de/arenapark

4. WIE KANN MEDICOS.AUFSCHALKE NACHHALTIG DEN LEBENSRAUM UND WIRTSCHAFTSSTANDORT GELSENKIRCHEN STÄRKEN?

Hüssen: Das tun wir ja heute schon. Seit gut zehn Jahren – zum Beispiel als Arbeitgeber. Denn: Was auffallend ist, dass wir in Gelsenkirchen mehr Menschen haben als in anderen Städten, die im Bereich der Gesundheitswirtschaft tätig sind. Wenn man speziell in unserem Fall den Bereich Rehabilitation und vor allem die Vernetzung mit dem Sport und dem FC Schalke 04 betrachtet, muss man sagen, dass diese Konstellation einmalig in Deutschland und Europa ist. Vielleicht sogar weltweit. Meines Wissen gibt es keinen anderen Ort, an dem einer der größten Vereine der Welt zusammen mit einem Stadion, mit Trainingsplätzen, mit einer Schule, mit einem Rehazentrum, mit einem Viersternehotel und nicht zuletzt mit Gastronomie ansässig ist.

„DANK ZENTRALER LAGE HABEN UNZÄHLIGE MENSCHEN ZUGANG ZU UNS UND UNSEREN GESUNDHEITSLEISTUNGEN.“

Außerdem haben wir hier in unserer Stadt einige Hidden Champions in Einzelbereichen, die einen super Job machen. Aber das sind alles nur Mosaiksteinchen. Wenn man es schafft, die Energie an dieser Stelle zusammenzulegen, dann kann man den Lebensraum und den Wirtschaftsstandort im Ganzen stärken. Auch hier ist das Thema Digitalisierung von immenser Bedeutung. Ich nenne das Stichwort Parkraum – alle vierzehn Tage suchen 62.000 Besucher einen Parkplatz. In diesem Zusammenhang muss man an autonomes Fahren denken. Die digitale Modellstadt eröffnet uns die Möglichkeit, um über spannende Zukunftskonzepte nachzudenken.

5. ZUM ABSCHLUSS NOCH EINE PERSÖNLICHE FRAGE: WELCHE JOGGINGSTRECKE MUSS JEDER IN DER STADT MAL GELAUFEN SEIN?

Hüssen: Ich habe leider Probleme mit meinen Knien. Darum ist Joggen nicht der optimale Sport für mich. Aber die gesamte Region ist so vielfältig. Zum einen gibt es die Halden, die Zeugen und Überbleibsel der Industrieregion sind, zum anderen aber auch wunderschöne Stadtwälder, in denen man laufen oder mit dem Rad fahren kann. Ganz im Gegensatz zu der veralteten Meinung, hier rauchten noch die Schlote und es sei total dreckig, ist Gelsenkirchen sehr grün – und absolut lebens- und liebenswert.



Stefan Hegmanns, Vorstandsvorsitzender HEGMANNs AG:

MITTEN IM POTT WIRD JETZT ANDERS GEKOCHT. DIGITALER.

Mit ihren innovativen Engineering-Lösungen hat sich die Ingenieurgesellschaft HEGMANNs AG weltweit in den Bereichen Planung, Lizensierung und Genehmigung von Chemieanlagen in den Industriezweigen Chemie, Petrochemie, Umwelttechnik sowie Pharmazie etabliert.

Was schließlich die zukunftssichere Glasfasertechnologie damit zu tun hat, dass der Vorstandsvorsitzende Stefan Hegmanns sich dazu entschied, den Unternehmenssitz nach Gelsenkirchen zu verlegen, und welche Bedeutung die Digitalisierung seiner Meinung nach für Stadt, Menschen und Unternehmen hat, lesen Sie hier.

SCHNELLES NETZ IST HEUTZUTAGE UNVERZICHTBAR

Am Wirtschaftsstandort Gelsenkirchen wurde bereits vieles auf den Weg gebracht, das die Stadt zu einem echten Vorreiter in Sachen digitaler Wandel macht. Mit einem hervorragend ausgebauten Glasfasernetz und einer Hotspotmeile in beiden Innenstädten übernimmt die Ruhrmetropole eine wichtige Vorbildfunktion.

Ich sehe im digitalen Wandel eine besonders große Relevanz für die Sicherung von langfristigem Erfolg. Das A und O für leistungsstarke Unternehmen wie zum Beispiel die HEGMANNs AG ist heute eine hervorragende Internetanbindung. Da wir regelmäßig mit großen Datenvolumen arbeiten, setzen unsere Kunden eine hohe Datengeschwindigkeit und Stabilität voraus. Als digitale Modellstadt bietet Gelsenkirchen beste Voraussetzungen und eröffnet uns ganz neue Möglichkeiten. Und was nicht vergessen werden darf: Die Fokussierung auf digitale Themen ist gleichzeitig auch ein schlagkräftiges Argument für neue Unternehmen, sich hier niederzulassen.



HEGMANNs AG
Weltweit tätige Ingenieurgesellschaft
- 650 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- 15 Standorte, Hauptsitz in Gelsenkirchen
- 40 Jahre Marktpräsenz und -erfahrung
www.hgh.de



„OHNE FACHKRÄFTE GEHT ES NICHT. DESHALB SIND WIR HIER.“

Nicht zuletzt bieten die vielfältigen Standortfaktoren Gelsenkirchens die idealen Voraussetzungen, um neue Fachkräfte zu gewinnen. Denn wir versuchen immer wieder junge Leute mit unseren Ideen und weichen Standortfaktoren dazu zu motivieren, in unserem Unternehmen tätig zu werden. Für die Planung und Konzeption verschiedenster Projekte sind gut ausgebildete Spezialistinnen und Spezialisten unerlässlich.

EINE ERFOLGREICHE ZUKUNFT BRAUCHT DIE VERÄNDERUNG

Ich denke jedoch auch, dass die Digitalisierung noch nicht überall in NRW angekommen ist. Sehr wohl aber in Gelsenkirchen. Insbesondere in den letzten Jahren hat man viel dazugelernt, verstärkt in den Ausbau einer digitalen Infrastruktur investiert – und hat hier nun zu Recht eine Vorreiterrolle inne. Für uns ist diese Entwicklung ausschlaggebend, was nicht zuletzt dazu geführt hat, dass wir als Unternehmen auf den Zug der Digitalisierung aufgesprungen sind und unseren Hauptsitz nach Gelsenkirchen verlegt haben.

„DIE INFRASTRUKTUR IST EIN BEDEUTENDER STANDORTVORTEIL – IN DIGITALER UND IN ANALOGER HINSICHT.“

Doch die Stadt kann nicht nur mit ihren digitalen Maßnahmen, sondern auch mit ihrer Lage und einer hervorragend ausgebauten Infrastruktur punkten. Bei den jungen Leuten spielen Faktoren wie der Besitz eines Autos nicht mehr so eine große Rolle, deshalb ist eine gute Bus- und Bahnanbindung umso wichtiger. Ein anderer entscheidender Faktor von Gelsenkirchen als Wirtschaftsstandort ist das gute Flächenangebot. Mit dem Platz für Neubauten bietet Gelsenkirchen beste Voraussetzungen für den Ausbau der HEGMANNs AG.



PERSÖNLICH

WO HALTEN SIE SICH IN GELSENKIRCHEN BESONDERS GERNE AUF?

Ich gehe in der Mittagspause bei schönem Wetter gerne in den Nordsternpark. Der befindet sich nicht weit von unserem Büro entfernt und bietet sich für einen ausgiebigen Spaziergang sehr gut an. Hier kriege ich einen freien Kopf, um meine täglichen Aufgaben erledigen zu können.
www.gelsenkirchen.de/nordsternpark

Lars Baumgürtel, CEO ZINQ Voigt & Schweitzer:

AUS DER STADT DER 1000 FEUER IST DIE STADT DER 1000 MÖGLICHKEITEN GEWORDEN.

Nicht nur der Standort Gelsenkirchen steht für gelebten Wandel. Auch auf Unternehmensseite hat sich ein Konzern diesen Anspruch ganz besonders auf die Fahne geschrieben: der weltweit tätige Metalloberflächenveredler ZINQ Voigt & Schweitzer. Aus einer traditionellen Branche kommend wurde das Unternehmen – in den Jahren 2015 und 2016 unter die TOP 3 beim Deutschen Nachhaltigkeitspreis gewählt – in den letzten Jahren zu einem wichtigen Treiber für Innovation.

„HIER WIRD AUS TRADITION UND INNOVATION EINE UNSCHLAGBARE KOMBINATION.“



ZINQ VOIGT & SCHWEITZER

- International tätiger Metalloberflächenveredler
- 1.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- 36 Standorte
- 500.000 t bearbeiteter Stahl pro Jahr
- www.zinq.com



DIE DIGITALISIERUNG UND INDUSTRIE 4.0 SIND MOMENTAN IN ALLER MUNDE UND ZWEI DER TREIBENDEN THEMEN. WELCHE BEDEUTUNG HABEN SIE FÜR IHRE ARBEIT?

Baumgürtel: Am Standort Gelsenkirchen wird das Thema Digitalisierung gerade auch für Unternehmen aus der Industrie sehr ernst genommen. Für unsere Arbeit beziehungsweise für unser Unternehmen ist es ein ganz wichtiger Faktor für Innovationen. Deswegen arbeiten wir mit Kunden an konkreten Aufgabenstellungen wie dem überbetrieblichen Datenaustausch in der Produktion und beteiligen uns auch an Projekten und Initiativen der Stadt im Bereich der Digitalisierung.

SPIELT DIE STADT IHRER MEINUNG NACH DABEI EINE ZENTRALE ROLLE?

Baumgürtel: Auf jeden Fall. Generell wurden in diesem Zusammenhang bereits mehrere Digitalisierungsprojekte gemeinsam mit der Wirtschaft und den Unternehmen auf den Weg gebracht hat. Und das ist, denke ich, ein entscheidendes Argument für den Ausbau bestehender und die Ansiedlung neuer Unternehmen in Gelsenkirchen.

WIE ERLEBEN SIE DEN WANDEL IN DER REGION?

Baumgürtel: Wir finden das als Unternehmen ganz spannend, dass sich in Gelsenkirchen und darüber hinaus in der Metropolregion vieles ständig und direkt ändert. Als Unternehmen aus Gelsenkirchen sehen wir viel Potenzial und viele Möglichkeiten, an diesem Wandel aktiv teilzuhaben. Nicht zuletzt macht es einfach Spaß, Teil dieser Veränderung zu sein.

„WIR HABEN IM BEREICH DER DIGITALISIERUNG ALLE VORAUSSETZUNGEN FÜR EINE ERFOLGREICHE ZUKUNFT.“

JENSEITS DER DIGITALISIERUNG: WELCHE STANDORTVORTEILE SPIELEN FÜR SIE AUSSERDEM EINE ENTSCHEIDENDE ROLLE?

Baumgürtel: Ich glaube, dass einerseits viel Potenzial in den Menschen steckt. Aus Unternehmenssicht in Form von engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Junge Fachkräfte finden wir hier in Gelsenkirchen relativ leicht aufgrund der vielfältigen Bildungsangebote und -zugänge von dualer bis zu akademischer Ausbildung. Andererseits haben wir aber auch eine tolle infrastrukturelle Anbindung und sind zudem im wahrsten Sinne des Wortes „mittendrin“ in einem der dichtesten Ballungsräume Europas mit einer einzigartigen Mischung aus Machern und Malochern. Das sind Argumente, die mir als Unternehmer die entscheidenden Vorteile bieten.

WAGEN WIR EINMAL EINEN BLICK IN DIE ZUKUNFT. WO SEHEN SIE IHR UNTERNEHMEN IN ZEHN JAHREN?

Baumgürtel: Wir wollen den Weg, den wir begonnen haben, konsequent weitergehen – und uns weiterhin als innovatives und nachhaltiges Unternehmen der Oberflächentechnik positionieren. Das tun wir schon längere Zeit, wollen diese Schritte aber gerne noch viel weiter gehen. Und dazu die Chancen, die sich hier in der Stadt und in der Region bieten, nutzen.

PERSÖNLICH

WAS IST IHR LIEBLINGSORT IN GELSENKIRCHEN?

Mein Lieblingsort und nahezu schon „Wohnzimmer“ ist die VELTINS-Arena – mit dem besten Verein der Welt. Hierhin haben wir tatsächlich auch persönliche Verbindungen. Wir waren Teil des Projektes VELTINS-Arena und haben dazu jeden einzelnen Stuhl im Stadion – oberflächentechnisch gesehen – in der Hand gehabt.



Ihre Ansprechpartner

Dr. Christopher Schmitt

Stadtrat Stadt Gelsenkirchen

Hans-Sachs-Haus

Ebertstraße 11

45879 Gelsenkirchen

Telefon: 0209 169-2204

Telefax: 0209 169-3509

E-Mail: christopher.schmitt@gelsenkirchen.de

Rainer Schiffkowski

Referatsleiter Wirtschaftsförderung

Wissenschaftspark Gelsenkirchen

Munscheidstraße 14

45886 Gelsenkirchen

Telefon: 0209 169-4726

Telefax: 0209 169-8571

E-Mail: rainer.schiffkowski@gelsenkirchen.de

Internet: www.gelsenkirchen.de/wirtschaftsstandort



www.facebook.com/stadtgelsenkirchen



Herausgeber:
Stadt Gelsenkirchen
Der Oberbürgermeister
September 2018

www.gelsenkirchen.de/wirtschaftsstandort